

Protokoll zur interkommunale Abstimmung am 15.02.2023, 13:00 - 14:30 Uhr

Ort: Amt Probstei, Rathaus Schönberg

Thema: Interkommunale Abstimmung zum FPVA-Standortkonzept der Gemeinde Fiefbergen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Lage	Amt Probstei
Herr Sinjen	Bürgermeister von Krokau
Herr Szidat	Gemeinde Krokau
Frau Lorenzen	Bürgermeisterin von Fiefbergen
Frau Krohe	stell. Bürgermeisterin von Fiefbergen
Herr Bauer	Gemeinde Krokau
Herr Rönna	Bürgermeister von Passade
Herr Wichelmann	Bürgermeister von Höhndorf
Herr Kokocinski	Bürgermeister von Schönberg
Herr Petereit	B2K und dn Ingenieure
Herr Kühle	B2K und dn Ingenieure

Die interkommunale Abstimmung zum Standortkonzept für Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FPVA) erfolgt als Gesprächsrunde, bei der alle Nachbargemeinden eingeladen wurden. Da die Gemeinde Krokau und Fiefbergen direkt aneinander grenzen und weitgehend die selben Nachbargemeinden haben, wird eine Gesprächsrunde für beide Standortkonzepte durchgeführt.

Es wurden folgende Themen behandelt:

<p>Eröffnung und Präsentation</p> <p>Hr. Lage begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Veranstaltung. Anschließend übergibt er das Wort an Hr. Kühle und Hr. Petereit. Diese erläutern die Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Standortanalyse und das Standortkonzept und präsentieren die Kartierung und das Standortkonzept der Gemeinde Fiefbergen.</p> <p>Es folgt eine Frage- und Diskussionsrunde. Zunächst werden einige Fragen zur Kartierung beantwortet, danach berichten die Nachbargemeinden über ihre Planungen zu FPVA.</p>
<p>Gemeinde Höhndorf</p> <p>Höhndorf hat mit einem anderen Planungsbüro ein eigenes PV-Standortkonzept erstellt. Dies sieht einen Standort mit 20 ha vor. Der Standort befindet sich im Westen des Gemeindegebiets, an der Grenze zu Fiefbergen. Weitere PV-Parks soll es in der Gemeinde nicht geben. Das Bauleitplanverfahren steht am Anfang.</p>
<p>Gemeinde Passade</p> <p>Die Gemeinde Passade hat 2018 einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass in der Gemeinde keine PV-Parks errichtet werden sollen. Der Bürgermeister berichtet aber, dass mehrere Landwirte in der Gemeinde PV-Anlagen als Teil der Umstrukturierung ihrer Betriebe in Betracht ziehen. Nach der Kommunalwahl wird die neue Gemeindevertretung sich gegebenenfalls erneut mit dem Thema FPVA auseinandersetzen und vielleicht ein Standortkonzept erstellen.</p>

Näher in Betracht kommen Flächen an der Bahnlinie und der Hochspannungsfreileitung im Umfeld des Windparks Fiefbergen.
Gemeinde Schönberg
Die Gemeinde Schönberg wird ein eigenes PV-Standortkonzept in Auftrag geben. Ohne der Kartierung vorweg zu greifen werden mögliche Flächen für PV nur östlich von Schönberg, südlich der L165 gesehen. Ob in dem Standortkonzept überhaupt Flächen für FPVA ausgewiesen werden, ist noch offen.
Nicht vertretene Gemeinden
Auch die Gemeinden Barsbek, Wisch und Fahren wurden ebenfalls zu dem Termin eingeladen, haben diesen aber nicht wahrgenommen. Hr. Lage berichtet, dass in Barsbek im südöstlichen Teil des Gemeindegebiets ein PV-Park angefragt wurde. Da Barsbek aber nicht über einen FNP verfügt, wurde bisher kein Planverfahren angestrebt. Die Gemeinde Wisch ist fast vollständig mit Ausschlusskriterien für FPVA belegt, die verbleibenden Flächen an der B502 sollen nicht mit PV beplant werden.
Fazit
Keiner der Anwesenden hat Einwände oder Kritik an dem Standortkonzept der Gemeinde Fiefbergen.

Kiel, den 16.02.2023